

A M T L I C H E B E K A N N T M A C H U N G E N

Psychiatrische Pflichtversorgung des Kreises Wesel; Neuordnung der Pflichtver- sorgungsbereiche

Aufgrund entsprechender Vereinbarungen haben sich die Träger des

- St. Nikolaus-Hospitals, Kalkar und
- St. Josef-Krankenhaus, Moers

mit **sofortiger Wirkung** bereit erklärt, die psychiatrische Pflichtversorgung der nachfolgend aufgeführten Städte/Gemeinden des Kreises Wesel zu übernehmen:

St. Nikolaus-Hospital, Kalkar: Stadt Xanten
Gemeinde Sonsbeck

St. Josef-Krankenhaus, Moers: Stadt Moers
- Betriebsstelle: Stadt Rheinberg
St. Nikolaus, Rheinberg Stadt Kamp-Lintfort
Stadt Neukirchen-Vluyn
Gemeinde Alpen

Durch die Neuregelung verpflichten sich das St. Nikolaus-Hospital, Kalkar und das St. Josef-Krankenhaus, Moers, psychisch Kranke, die ihren Wohnsitz in den oben aufgeführten Städten/Gemeinden des Kreises Wesel haben und die sich aufgrund vormundschaftlicher Anordnung in eine stationäre Behandlung begeben oder aufgrund des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten – vom 02.12.69/PsychKG (GV NW 69, S. 872) – in einem psychiatrischen Krankenhaus unterzubringen sind, aufzunehmen und stationär zu behandeln.

Bei sofortigen durch die Ordnungsbehörde nach 17 PsychKG eingeleiteten Unterbringungen ist anstelle des Wohnortes des Patienten der Ort entscheidend, wo sich der Patient während des Zutagetretens der Psych KG-Gefahrenlage befindet. Angesichts der besonderen Zeitzwänge, die bei sofortigen Unterbringungen zu beachten sind, ist die Ordnungsbehörde befugt, eine Unterbringung in der nächstgelegenen psychiatrischen Klinik anzuordnen.

Von der Aufnahmepflicht ausgeschlossen sind Kranke, die strafgerichtlich aufgrund von Vorschriften des Strafgesetzbuches oder der Strafprozeßordnung in einem psychiatrischen Krankenhaus unterzubringen sind. Die stationäre Behandlung von Kindern und Jugendlichen bis zu 18 Jahren übernehmen die Rheinischen Kliniken Bedburg-Hau.

Von der Aufnahmepflicht ebenfalls ausgeschlossen sind die nicht krankenhausbehandlungsbedürftigen geistig Behinderten.

Die Rheinischen Kliniken Bedburg-Hau bleiben zuständig für die Städte und Gemeinden des Kreises Kleve (ohne die Städte Kalkar und Rees).

Unter Einschluß der bereits bestehenden Vereinbarung mit dem St. Vinzenz-Hospital in Dinslaken ergibt

sich **ab sofort** insgesamt folgende Regelung hinsichtlich der psychiatrischen Pflichtversorgung für die Erwachsenenpsychiatrie (Allgemeine Psychiatrie, Sucht, Gerontopsychiatrie) innerhalb des Kreises Wesel:

St. Nikolaus-Hospital, Kalkar:
Kreis Wesel Stadt Xanten
Gemeinde Sonsbeck

Das St. Nikolaus-Hospital bleibt wie bisher ebenfalls zuständig für die im Kreis Kleve gelegenen Städte Kalkar und Rees.

**St. Josef-Krankenhaus, Moers
(Betriebsstelle St. Nikolaus, Rheinberg):**
Kreis Wesel Stadt Moers
Stadt Rheinberg
Stadt Kamp-Lintfort
Stadt Neukirchen-Vluyn
Gemeinde Alpen

St. Vinzenz-Hospital, Dinslaken:
Kreis Wesel Stadt Dinslaken
Stadt Voerde
Stadt Wesel
Stadt Hamminkeln
Gemeinde Hünxe
Gemeinde Schermbeck

Darüber hinaus ist das St. Vinzenz-Hospital für die psychiatrische Pflichtversorgung des Stadtteiles Duisburg-Walsum zuständig.

*Der Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland
In Vertretung, Kukla*



**KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG
NORDRHEIN**

Fallzahlzuwachsbegrenzung nach dem ab 01.07.97 gültigen Honorarverteilungsmaßstab

Der Honorarverteilungsmaßstab der KVNo sieht ab 01.07.97 eine Fallzahlzuwachsbeschränkung vor. Eine Veröffentlichung des neuen Honorarverteilungsmaßstabes ist im Rheinischen Ärzteblatt Heft 7 abgedruckt. Zur Kalkulierbarkeit Ihrer persönlichen Praxissituation bei Anwendung dieser neu von der Vertreterversammlung beschlossenen Regelung drucken wir nachstehend die durchschnittlichen Behandlungsfallzahlen des dritten Quartals '96 aller Arztgruppen getrennt nach niedergelassenen Vertragsärzten und ermächtigten Krankenhausärzten ab. Für die nächsten Quartale ab 4/97 werden Ihnen diese Fallzahlen rechtzeitig bekanntgegeben.

A M T L I C H E
B E K A N N T M A C H U N G E N

**Durchschnittliche Anzahl der Behandlungsfälle
(ohne Notfälle) pro Arzt im Quartal 3/96**

1) für niedergelassene Vertragsärzte

Fachgruppe	durchsch. Behandlungsfälle (ohne Notfälle) pro Arzt
Anästhesisten	232
Augenärzte	1.493
Chirurgen	819
Gynäkologen	1.383
HNO-Ärzte	1.115
Hautärzte	1.563
Hausärztl. Internisten	839
Fachärztl. Internisten ohne Untergruppe 6, 7, 8	457
Fachärztl. Internisten, Untergruppe 6	662
Fachärztl. Internisten, Untergruppe 7	688
Fachärztl. Internisten, Untergruppe 8	792
Hausärztl. Kinderärzte	1.047
Fachärztl. Kinderärzte	365
Laborärzte	7.325
Lungenärzte	854
Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgen	257
Nervenärzte	537
Neurochirurgen	330
Orthopäden	1.227
ärztliche Psychotherapeuten	36
Radiologen	1.268
Urologen	858
Nuklearmediziner	1.239
zur Früherkennung ermächtigte Ärzte	10
Hausärztl Praktiker	812
Fachärztl. Praktiker	1.806

2) für ermächtigte Krankenhausärzte

Fachgruppe	durchsch. Behandlungsfälle (ohne Notfälle) pro Arzt
Anästhesisten	50
Augenärzte	696
Chirurgen	243
Gynäkologen	333
HNO-Ärzte	365
Hautärzte	1.379
Fachärztl. Internisten ohne Untergruppe 6, 7, 8	160
Fachärztl. Kinderärzte	236
Laborärzte	900
Lungenärzte	162
Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgen	165
Nervenärzte	67
Neurochirurgen	246
Orthopäden	448
ärztliche Psychotherapeuten	22
Radiologen	398
Urologen	173
Nuklearmediziner	389
zur Früherkennung ermächtigte Ärzte	4.163

A M T L I C H E B E K A N N T M A C H U N G E N

Im Beispiel gehen wir von einer Gemeinschaftspraxis bestehend aus einem hausärztlich tätigen Internisten und einem hausärztlich tätigen Allgemeinmediziner aus, die bereits länger als 5 Jahre abrechnet. Aus der obersten Tabelle entnehmen wir, daß die durchschnittliche Behandlungsfallzahl (ohne Notfälle) pro Arzt für den hausärztlich tätigen Internisten 839 und für den hausärztlich tätigen Allgemeinmediziner 812 im Quartal 3/96 betrug. Die durchschnittliche Behandlungsfallzahl für Gemeinschaftspraxen bestehend aus einem hausärztlich tätigen Internisten und einem hausärztlich tätigen Allgemeinmediziner beträgt also $839 + 812 = 1.651$ im Quartal 3/96.

1. Fall: Die oben beschriebene Praxis rechnete im Quartal 3/96 1.500 Behandlungsfälle (exclusive Notfälle) ab.

Damit liegt also ihre Fallzahl unterhalb der durchschnittlichen Behandlungsfallzahl 1.651; d. h. die Praxis kann im Quartal 3/97 bis zu 1.651 Behandlungsfällen abrechnen ohne einer Kürzung unterworfen zu sein.

2. Fall: Die oben beschriebene Praxis rechnete im Quartal 3/96 2.000 Behandlungsfälle (exclusive Notfälle) ab.

Damit liegt also ihre Fallzahl oberhalb 110% der durchschnittlichen Behandlungsfallzahl 1.651; d. h. der Fallzahlzuwachs der Praxis im Quartal 3/97 beträgt höchstens 5%. Somit kann die Praxis im Quartal 3/97 bis zu $2.000 + (2.000 \cdot 5\%) = 2.100$ Behandlungsfälle abrechnen ohne einer Kürzung unterworfen zu sein.

3. Fall: Die oben beschriebene Praxis rechnete im Quartal 3/96 1.800 Behandlungsfälle (exclusive Notfälle) ab.

Damit liegt also ihre Fallzahl oberhalb 100% und unterhalb 110% der durchschnittlichen Behandlungsfallzahl 1.651; d. h. der Fallzahlzuwachs der Praxis im Quartal 3/97 beträgt nach der Formel höchstens:

$$60 - x \frac{1}{2} \frac{1800 \times 100}{1651} \% = 5,49\%$$

Somit kann die Praxis im Quartal 3/97 bis zu $1.800 + (1.800 \cdot 5,49\%) = 1.899$ Behandlungsfälle abrechnen ohne einer Kürzung unterworfen zu sein.

Bei Überschreitung des Fallzahllimits wird die „Überschreitungsfallzahl“ unterteilt nach Primär- und Ersatzkassen, mit dem durchschnittlichen Fallwert des Arztes in Punkten multipliziert. Die so ermittelte Punktzahl wird mit den entsprechenden arztgruppenbezogenen Punktwerten multipliziert und das Honorar um diesen Betrag gemindert.

Ausschreibungen von Vertragsarztsitzen, für die Zulassungsbeschränkungen angeordnet sind

Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein schreibt auf Antrag der betreffenden Ärzte, bzw. deren Erben, die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus:

Im Bereich der Bezirksstelle Düsseldorf:

Stadt Düsseldorf
Praktischer Arzt
Chiffre-Nr. 374/97

Stadt Düsseldorf
Facharzt für Orthopädie
Chiffre-Nr. 375/97

Stadt Düsseldorf
Facharzt für
Innere Medizin
Chiffre-Nr. 376/97

Stadt Düsseldorf
Facharzt für Neurologie/Psychiatrie
(Gemeinschaftspraxis)
Chiffre-Nr. 377/97

Stadt Mönchengladbach
Facharzt für Chirurgie
(Gemeinschaftspraxis)
Chiffre-Nr. 378/97

Stadt Düsseldorf
Facharzt für
Frauenheilkunde
Chiffre-Nr. 379/97

Stadt Düsseldorf
Facharzt für
Innere Medizin
Chiffre-Nr. 380/97

Kreis Viersen
Praktischer Arzt
Chiffre-Nr. 381/97

Kreis Mettmann
Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Chiffre-Nr. 382/97

Kreis Mettmann
Facharzt für
Frauenheilkunde
Chiffre-Nr. 383/97

Stadt Düsseldorf
Facharzt für Radiologie
(Gemeinschaftspraxis)
Chiffre-Nr. 384/97

Stadt Düsseldorf
Facharzt für
Innere Medizin
Chiffre-Nr. 385/97

Stadt Düsseldorf
Praktischer Arzt
Chiffre-Nr. 386/97

Stadt Düsseldorf
Praktischer Arzt
Chiffre-Nr. 387/97

Bewerbungen richten Sie bitte innerhalb drei Wochen nach Erscheinen dieser Veröffentlichung an die KV Nordrhein, Bezirksstelle Düsseldorf, Niederlassungsberatung, Emanuel-Leutze-Straße 8, 40547 Düsseldorf, Tel.: 0211 - 59 70 - 462.

Im Bereich der Bezirksstelle Köln:

Stadt Köln
Facharzt für Allgemeinmedizin (Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 98/97

Stadt Köln
Praktische Ärztin
(Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 99/97

Terminhinweis:

Am Samstag, den 15. November 1997, führt die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Bezirksstelle Düsseldorf, einen Einführungslehrgang in die vertragsärztliche Tätigkeit durch.
Tagungsort: im Hörsaal 13 A der Medizinischen Einrichtungen der Universität Düsseldorf

Beginn: 9:30 Uhr

Anmeldungen für die Teilnahme an diesem Einführungslehrgang sind **schriftlich bis zum 08. Oktober 1997** an die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Bezirksstelle Düsseldorf, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf, zu richten.

Der Unkostenbeitrag von 30,- DM ist zu überweisen auf das Konto der KV Nordrhein, Bezirksstelle Düsseldorf, Nr. 0001 417 843, bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank in Düsseldorf.

Der Teilnehmerkreis ist auf 250 Personen begrenzt. Parkmöglichkeit ist auf dem Unigelände ausreichend vorhanden.

A M T L I C H E B E K A N N T M A C H U N G E N

Stadt Köln
1. Facharzt für Innere
Medizin
2. Praktische Ärztin
(Vollständige Aufgabe ei-
ner Praxisgemeinschaft)
Chiffre-Nr. 100/97

Oberbergischer Kreis
Praktischer Arzt
(Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 101/97

Stadt Leverkusen
Praktischer Arzt
(Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 102/97

Stadt Bonn
Facharzt für Innere
Medizin (Ausscheiden
aus einer Gemein-
schaftspraxis)
Chiffre-Nr. 103/97

Stadt Köln
Praktischer Arzt
(Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 104/97

Stadt Köln
Facharzt für Innere
Medizin (Einzelpraxis)
Chiffre Nr. 105/97

Stadt Köln
Facharzt für Kinderheil-
kunde (Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 106/97

Stadt Köln
Facharzt für Hals-Nasen-
Ohrenheilkunde
(Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 107/97

Oberbergischer Kreis
Facharzt für Augenheil-
kunde (Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 108/97

Stadt Köln
Facharzt für Hals-Nasen-
Ohrenheilkunde
(Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 109/97

Stadt Köln
Facharzt für Radiologie/
radiologische Diagnostik
(Ausscheiden aus einer
Gemeinschaftspraxis)
Chiffre-Nr. 110/97

Rhein-Sieg-Kreis
Facharzt für Allgemein-
medizin (Ausscheiden
aus einer Gemein-
schaftspraxis)
Chiffre-Nr. 111/97

Rhein-Sieg-Kreis
Praktischer Arzt
(Ausscheiden aus einer
Gemeinschaftspraxis)
Chiffre-Nr. 112/97

Stadt Köln
Facharzt für Radiologie
(Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 113/97

Kreis Euskirchen
Facharzt für Allgemein-
medizin (Ausscheiden
aus einer Gemein-
schaftspraxis)
Chiffre-Nr. 114/97

Stadt Köln
Praktischer Arzt
(Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 115/97

Bewerbungen richten Sie
bitte bis zum 26.08.1997
(Posteingangsstempel) an
die KV Nordrhein, Be-
zirksstelle Köln, Sedan-
straße 10 - 16, 50668 Köln,
Tel.: 0221 - 77 63 - 194.

Im Bereich des Zulassungsausschusses Duisburg:

Stadt Essen
Facharzt für Orthopädie
(Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 60/97

Kreis Wesel
Facharzt für Frauenheil-
kunde und Geburtshilfe
(Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 61/97

Stadt Essen
Facharzt für Frauenheil-
kunde und Geburtshilfe
(Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 62/97

Stadt Essen
Facharzt für Innere Me-
dizin (Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 63/97

Stadt Essen
Facharzt für Chirurgie
(Einstieg in eine
Gemeinschaftspraxis)
Chiffre-Nr. 64/97

Stadt Duisburg
Allgemeinmediziner/
Praktiker (Einstieg in ei-
ne Gemeinschaftspraxis)
Chiffre-Nr. 65/97

Stadt Oberhausen
Facharzt für Kinderheil-
kunde (Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 66/97

Stadt Duisburg
Allgemeinmediziner/
Praktiker (Einstieg in ei-
ne Gemeinschaftspraxis)
Chiffre-Nr. 67/97

Stadt Essen
Facharzt für Innere
Medizin (Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 68/97

Stadt Duisburg
Allgemeinmediziner/
Praktiker (Einstieg in ei-
ne Gemeinschaftspraxis)
Chiffre-Nr. 69/97

Kreis Wesel
Facharzt für Augenheil-
kunde (Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 70/97

Stadt Mülheim
Praktischer Arzt/
Allgemeinmediziner
(Einzelpraxis)
Chiffre-Nr. 71/97

Bewerbungen richten Sie
bitte innerhalb drei Wo-
chen nach Erscheinen
dieser Veröffentlichung
an die KV Nordrhein, Zu-
lassungsausschuß für Ärz-
te Duisburg, Mülheimer
Straße 66, 47057 Duis-
burg.

Im Bereich der Bezirksstelle Aachen:

Aachen Stadt
Arzt für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Chiffre-Nr. 108

Terminhinweis:

Die Bezirksstelle Köln der Kassenärztlichen Vereinigung Nord-
rhein veranstaltet am

Samstag, den 22. November 1997, 9.00 Uhr

Sedanstr. 10 - 16, 50668 Köln

einen Einführungslehrgang in die vertragsärztliche Tätigkeit.

Schriftliche Anmeldungen für die Teilnahme an diesem Ein-
führungslehrgang unter Angabe von Vor- und Zunamen, Geburts-
datum und genauer Anschrift werden bis zum **31. Oktober 1997**
entgegengenommen und sind an die Kassenärztliche Vereini-
gung Nordrhein, Bezirksstelle Köln, Sedanstr. 10 - 16, 50668
Köln, Tel. 0221/77 63-179, zu richten.

Die Teilnahmegebühr beträgt 50,- DM und wird auf das Konto
der KV Nordrhein, Bezirksstelle Köln, Nr. 0001 047 256, bei der
Deutschen Apotheker- und Ärztebank Köln, BLZ 370 606 15, mit
dem Vermerk „Einführungslehrgang“ erbeten.

Wir möchten darauf aufmerksam machen, daß der Teilnehmer-
kreis auf 200 Personen begrenzt ist.

.....
A M T L I C H E
.....
B E K A N N T M A C H U N G E N

Bewerbungen richten Sie bitte innerhalb **drei** Wochen nach Erscheinen dieser Veröffentlichung an die KV Nordrhein, Bezirksstelle Aachen, Habsburgerallee 13, 52064 Aachen, Tel.: 0241 - 75 09 - 180.

Kreis Düren
Arzt für Kinderheilkunde
Chiffre-Nr. 109

Stadt Aachen
Arzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe
Chiffre-Nr. 110

Stadt Aachen
Praktischer Arzt
Chiffre-Nr. 111

Bewerbungen richten Sie bitte innerhalb **zwei** Wochen nach Erscheinen dieser Veröffentlichung an die KV Nordrhein, Bezirksstelle Aachen, Habsburgerallee 13, 52064 Aachen, Tel.: 0241 - 75 09 - 180.

Wir weisen darauf hin, daß sich auch die in den Wartelisten eingetragenen Ärzte bei Interesse um den betreffenden Vertragsarztsitz bewerben müssen.